



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH
Donauwörth

AIRBUS HELICOPTERS

DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		TEUR	TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	718	544
Sachanlagen	(1)	174.329	148.618
Finanzanlagen	(1)/(2)	284.906	288.799
		459.953	437.961
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	1.909.456	1.555.323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	130.481	133.640
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	1.236.651	642.716
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(4)	384.691	411.400
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	15.415	31.382
Zahlungsmittel	(5)	7	64
		3.676.701	2.774.525
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	0	1.291
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)	1.609	651
		4.138.263	3.214.428

Passiva

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		TEUR	TEUR
Eigenkapital	(8)		
Gezeichnetes Kapital		102.258	102.258
Kapitalrücklage		69.026	69.026
Gewinnrücklagen		7.764	7.764
Bilanzgewinn		255.479	137.563
		434.527	316.611
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	235.837	348.921
Steuerrückstellungen	(9)	81.161	55.449
Sonstige Rückstellungen	(9)	716.858	642.523
		1.033.856	1.046.893
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(10)	16.461	16.696
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(10)	2.012.530	1.446.679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	254.818	256.184
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(10)	278.335	18.912
Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	107.730	112.442
		2.669.874	1.850.913
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	6	11
		4.138.263	3.214.428

AIRBUS HELICOPTERS

DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anhang	2023	2022
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(12)	2.543.747	2.492.157
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		285.103	179.343
Andere aktivierte Eigenleistungen		9.253	8.970
Gesamtleistung		2.838.103	2.680.470
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	69.321	125.847
Materialaufwand	(14)	-1.238.307	-1.225.896
Personalaufwand	(15)	-693.058	-786.041
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-30.327	-25.531
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-702.144	-574.828
Finanzergebnis	(17)	106.513	-188.783
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	-77.428	-95.036
Ergebnis nach Steuern		272.673	-89.798
Sonstige Steuern		-484	-474
Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)		272.189	-90.272
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		137.563	227.835
Ausschüttung an die Gesellschafterin	(19)	-154.273	0
Bilanzgewinn		255.479	137.563

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

(Amtsgericht Augsburg, HRB 16508)

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH (kurz: AHD) zum 31. Dezember 2023 ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Werte sind in Tausend-Euro ausgewiesen. Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und soweit erforderlich erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren angesetzt. Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH macht von ihrem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch und sieht, auch wenn die Voraussetzungen vorliegen, von einer Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände ab.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Sachanlagen sind um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Möglichkeiten zur Vornahme steuerrechtlicher Abschreibungen werden voll in Anspruch genommen. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

8 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen,

4 bis 15 Jahre für technische Anlagen und Maschinen,

2 bis 15 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bewegliche Anlagegüter, die bis zum 31. Dezember 2007 und in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 angeschafft wurden, werden degressiv mit den steuerrechtlich zulässigen Höchstsätzen abgeschrieben. Es wird planmäßig von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Anschaffungen im Geschäftsjahr 2008 und ab dem 1. Januar 2011 werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge innerhalb des Jahres werden zeitan- teilig erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Anlagegüter von EUR 250 bis EUR 1.000 werden bei Zugang auf einem Sammel- posten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der **Anteile an verbundenen Unternehmen, der Beteiligungen sowie der übrigen Finanzanlagen** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Abschreibungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden, die bei Erzeugnissen nach der verlustfreien Bewertung bemessen werden.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Abschlusses werden erhaltene Anzahlungen von Dritten und von verbundenen Unternehmen entsprechend § 268 Abs. 5 S. 2 HGB unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Forderungen, geleistete Anzahlungen, sonstige Vermögensgegenstände und Zahlungsmittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit sie langfristig und unverzinslich sind, werden Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Erkennbare Einzel- und Pauschalrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Betrag, um den der Zeitwert des für Altersteilzeitverpflichtungen zweckgebundenen Deckungsvermögens die entsprechenden Verpflichtungen übersteigt, wird als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensumrechnung** ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Verwendung der Richttafeln „RT 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH ermittelt. Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Rückstellungen für Entgeltumwandlung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,82 % angewendet. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 3,40 % bzw. 1,00 % zusätzlich bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres und Rentensteigerungen zwischen 1,0 – 2,40 % berücksichtigt. Für die Laufzeit der Pensionszahlungen wurde als Finanzierungsendalter in Anlehnung an die steuerliche Handhabung das frühestmögliche Alter von 63 Jahren zu Grunde gelegt. Die Auszahlungsoptionen sehen – abhängig im Wesentlichen vom Finanzierungsmodell - einen Korridor zwischen 55 % und 75 % für Rentenzahlungen, zwischen 15 % und 25 % für Ratenzahlungen und zwischen 10 % und 20 % für Einmalkapital vor. Der Verpflichtungsumfang der wertpapiergebundenen Leistungszusagen des APP-Plans ergibt sich dabei aus dem Maximum aus dem Marktwert (Zeitwert) der Wertpapiere und dem Barwert der erdienten Mindestgarantien. Dabei wird der Barwert der erdienten Mindestgarantien versicherungsmathematisch berechnet.

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Die Marktwerte ergeben sich bei notierten Fondsanteilen aus den Rücknahmepreisen bzw. aus den von Fondsgesellschaften mitgeteilten Net Asset Values.

Steuerrückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sofern sich aus den handelsrechtlichen Ansätzen zu den steuerrechtlichen Werten Unterschiede ergeben, werden aus der Differenz latente Steuern passiviert, die mit aktiven Steuerlatenzen saldiert werden. Führt die Differenz zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern, macht die Gesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern.

Die **Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und Altersteilzeitverpflichtungen** werden ebenfalls mit dem jeweiligen versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten laut „RT 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH bilanziert.

Bei Ermittlung der Gutachtenwerte für Jubiläumszuwendungen wird ein Rechnungszinsfuß von 1,39 % und für Altersteilzeitverpflichtungen von 1,05 % zu Grunde gelegt. Die Rückstellung für Aufstockungsbeträge im Zusammenhang mit Altersteilzeitverpflichtungen wird über den Zeitraum angesammelt, in dem diese Entlohnung vereinbarungsgemäß vom Arbeitnehmer verdient wird. Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In die Ermittlung der sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete künftige Lohn- und Materialkostenänderungen einbezogen; sie werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für Nachlaufkosten sind gemäß den international üblichen Standards der Branche und damit zur besseren Vergleichbarkeit auf Grundlage der Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Fertigungsmaterial und Fertigungslöhnen sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten auf Vollkostenbasis berechnet.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag, **Verbindlichkeiten** werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlusstichtages umgerechnet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs am Buchungstag umgerechnet.

Für einen langfristigen Fertigungsauftrag wird abweichend vom Grundsatz des Realisationsprinzips nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB eine **Teilgewinnrealisierung** unter Nutzung der Ausnahmeregelung nach § 252 Abs. 2 HGB durchgeführt.

Das Wahlrecht gemäß § 254 HGB bezüglich der Bilanzierung von Bewertungseinheiten wird dahingehend ausgeübt, dass **Devisentermingeschäfte** mit den gegen Fremdwährungsrisiken abgesicherten Grundgeschäften aus Beschaffungen in Fremdwährung zu entsprechenden Bewertungseinheiten zusammengefasst und außerbilanziell verrechnet werden. Etwaige ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen werden als Drohverlustrückstellung passiviert.

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** umfasst Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Mit Wirkung zum 17. November 2023 erfolgte die Übertragung der Anteile an der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH von der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. (vormalige Gesellschafterin) an die Airbus Defence and Space GmbH (neue Gesellschafterin „ADSG“). Die gesellschafterbezogenen Angaben in Bilanz und GuV enthalten sowohl die vormalige als auch die neue Gesellschafterin. Die Vorjahresangaben bleiben unverändert.

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen sowie ihre Veränderungen sind in der Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

(2) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilbesitzes ist in einer gesonderten Tabelle ausgewiesen (Anlage 2 zum Anhang).

(3) Vorräte

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	358.780	308.712
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	1.314.029	1.104.531
Fertige Erzeugnisse	159.837	91.915
Geleistete Anzahlungen	76.810	50.165
	1.909.456	1.555.323

Von den geleisteten Anzahlungen entfallen TEUR 24.445 (i. Vj. TEUR 5.395) auf verbundene Unternehmen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Davon Restlaufzeit > ein Jahr	31.12.2023	Davon Restlaufzeit > ein Jahr	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	130.481	0	133.640
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1.236.651	0	642.716
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	384.691	0	411.400
	0	1.751.823	0	1.187.756
Sonstige Vermögensgegenstände	0	15.415	0	31.382
	0	1.767.238	0	1.219.138

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die vormalige Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich, von TEUR 92.441 (i. Vj. TEUR 15.148) und gegen die neue Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen von TEUR 8.138 enthalten. Die Forderungen aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE erhöhten sich auf TEUR 917.404 (i. Vj. TEUR 416.300). Die verbleibenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden in Höhe von TEUR 1.948 (i. Vj. TEUR 19.541) aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen, sowie Erstattungsansprüche gegen die AHD Real Estate GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 4.858 (i. Vj. TEUR 5.275) enthalten. Die debitorischen Kreditoren betragen TEUR 6.671 (i. Vj. TEUR 5.103).

(5) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Kontokorrent-Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Auszahlungen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung betrifft mit TEUR 1.609 (i. Vj. TEUR 651) den Aktivüberhang des Planvermögens für den Erfüllungsrückstand aus Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Altersteilzeit-, Pensions- und Entgeltumwandlungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten werden in Höhe des zugeordneten Planvermögens zum 31. Dezember 2023 mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

(8) Eigenkapital

Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Nach Hinzurechnung des Jahresüberschusses 2023 von TEUR 272.189 abzüglich der Ausschüttung im Berichtsjahr für das Jahr 2022 von TEUR 85.273 sowie der Vorab-Ausschüttung für das Jahr 2023 von TEUR 69.000 an die vormalige Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane /Frankreich beläuft sich der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 255.479. Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Rücklagen von TEUR 76.790 und des zur Ausschüttung gesperrten Teils des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 156.962 ergibt sich ein verbleibender maximal ausschüttbarer Betrag von TEUR 175.307.

Die Kapitalrücklage bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

In Höhe von TEUR 137.388 (i. Vj. TEUR 42.534) besteht eine Ausschüttungssperre für pensionsähnliche Verpflichtungen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten von Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Weitere TEUR 19.222 (i. Vj. TEUR 86.526) sind gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB aufgrund der Erhöhung des Betrachtungszeitraumes für die Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7 auf 10 Jahre ausschüttungsge-sperrt. Für Altersteilzeitverpflichtungen besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 352 (i. Vj. TEUR 19).

(9) Rückstellungen

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Pensionsrückstellungen	235.837	348.921
Steuerrückstellungen	81.161	55.449
Projektbezogene Kosten und Risiken sowie Nachlaufkosten	531.114	458.489
Sicherheitskonten	46.336	38.455
Garantie	37.505	36.107
Abrechnungsrisiken	24.786	38.017
Vertragsstrafen	22.854	23.030
Jubiläum	17.846	18.441
Drohverlustrückstellungen	10.881	5.980
Sonstige Personalrückstellungen	9.826	9.336
Altersteilzeit	6.858	7.334
Sterbegeld	1.354	1.328
Übrige Sonstige Rückstellungen	7.498	6.006
Sonstige Rückstellungen	716.858	642.523
Rückstellungen gesamt	1.033.856	1.046.893

Die Erfüllungsbeträge für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus den einzelnen Versorgungswerken betragen zum Stichtag TEUR 1.427.048 (i. Vj. TEUR 1.418.667). Die historischen Anschaffungskosten der entsprechenden Deckungsvermögen für die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.047.253 (i. Vj. TEUR 1.028.276). Die beizulegenden Zeitwerte der Deckungsvermögen von TEUR 1.191.211 (i. Vj. TEUR 1.069.746) werden mit den Erfüllungsbeträgen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Die Pensionsrückstellungen aus den P3 sowie den APP Konten betragen nach Verrechnung mit den jeweiligen Deckungsvermögen TEUR 235.837 (i. Vj. TEUR 348.921).

In 2023 wurden zur Ausfinanzierung der Verpflichtungen, resultierend aus Entgeltumwandlung und Pensionen, Zahlungen in Höhe von TEUR 18.976 (i. Vj. TEUR 18.650) in das APP Planvermögen geleistet.

Aufgrund der Erhöhung des Betrachtungszeitraumes für die Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7 auf 10 Jahre gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt der Unterschiedsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR 19.222 (i. Vj. TEUR 86.526).

Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Die Wertpapiere werden mit Hilfe von allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage von aktuellen verfügbaren Marktinformationen bewertet. Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte beruhen typischerweise auf beobachtbaren Marktdaten wie Börsenkursen, Zinssätzen und Wechselkursen. Daneben werden auch Fondsanlagen in nicht marktgängigen Anlagen gehalten, zum Beispiel Private Equity. Für diese Anlagen liegen in der Regel keine notierten Preise an aktiven Märkten vor. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmethoden auf den Grundlagen auch von nicht beobachtbaren Informationen. Angefallen sind Zinsaufwendungen von TEUR 25.997 (i. Vj. TEUR 22.012), Versorgungsaufwendungen von TEUR 26.838 (i. Vj. TEUR 147.196) aus der Ermittlung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Buchgewinne aus dem Deckungsvermögen von TEUR 92.724 (i. Vj. Buchverluste TEUR 161.283).

Die **Steuerrückstellungen** (TEUR 81.161) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbebeertragsteuern in Höhe von TEUR 50.375, davon TEUR 35.455 für Vorperioden, sowie Körperschaftsteuern in Höhe von TEUR 30.786, davon TEUR 11.462 für Vorperioden.

Die **Garantierückstellungen** (TEUR 37.505) beinhalten neben den laufenden Garantieverpflichtungen der einzelnen Programme in 2023 spezielle Verpflichtungen aufgrund bekannt gewordener technischer Mängel.

Die Rückstellungen für **Altersteilzeit** (TEUR 6.858) enthalten Aufstockungsbeträge sowie zusätzliche Sozialbeiträge.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen bilden Vereinbarungen mit Entlohnungscharakter ab. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag betragen TEUR 12.000. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 12.353 zum Bilanzstichtag wird mit dem Barwert des Erfüllungsrückstandes von TEUR 10.744 saldiert und führt zu einem Aktivüberhang von TEUR 1.609.

Die übrigen **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 7.498 (i. Vj. TEUR 6.006) enthalten u.a. Rückstellungen für Zinsen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für den Zeitraum von 2012 bis 2015 (TEUR 2.361), Rückstellungen für Verluste der Beteiligung an AH Qingdao (TEUR 1.844) und Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von TEUR 388. Daneben sind Beträge für Beratungskosten, sonstige Gemeinkosten wie Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung enthalten.

Die Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten (LAKO) beträgt nach Saldierung mit dem Deckungsvermögen EUR 0. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum

Bilanzstichtag betragen TEUR 59.771. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 67.380 zum Bilanzstichtag wird mit dem Erfüllungsbetrag aus Lebensarbeitszeitkonten in gleicher Höhe saldiert. Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde auf Basis von Marktpreisen ermittelt. Angefallen sind Aufwendungen von TEUR 3.147 aus der Ermittlung der Verpflichtungen sowie die Erträge aus dem Deckungsvermögen von TEUR 3.552.

(10) Verbindlichkeiten

	Davon Restlaufzeit			31.12.2023	Davon Restlaufzeit			31.12.2022
	bis zu ei-	von ei-	über fünf		bis zu ei-	von ei-	über	
	nem Jahr	nem bis fünf	Jahren		nem bis	nem fünf	fünf	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	801	4.575	11.085	16.461	1.336	4.374	10.986	16.696
	801	4.575	11.085	16.461	1.336	4.374	10.986	16.696
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.012.530	0	0	2.012.530	1.446.679	0	0	1.446.679
	2.012.530	0	0	2.012.530	1.446.679	0	0	1.446.679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.818	0	0	254.818	256.184	0	0	256.184
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.335	44.000	110.000	278.335	18.912	0	0	18.912
Sonstige Verbindlichkeiten	107.730	0	0	107.730	112.442	0	0	112.442
<i>davon aus Steuern</i>	<i>7.438</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>7.438</i>	<i>9.961</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>9.961</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>1.419</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.419</i>	<i>1.925</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.925</i>
	486.883	44.000	110.000	640.883	387.538	0	0	387.538
Gesamt	2.500.214	48.575	121.085	2.669.874	1.835.553	4.374	10.986	1.850.913

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird ein Förderdarlehen für die Entwicklung eines neuen Hubschraubers ausgewiesen.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, mit TEUR 827.465 (i. Vj. TEUR 570.080) sowie verbundene Unternehmen mit TEUR 255.324 (i. Vj. TEUR 196.521).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 62.747 (i. Vj. TEUR 4.632) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der vormaligen Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich und mit TEUR 38.687 Verbindlichkeiten gegenüber der neuen Gesellschafterin Airbus

Defence and Space GmbH, Taufkirchen, im Wesentlichen aus der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft. Der Restbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 176.901 enthält eine Finanzverbindlichkeit gegenüber AIRBUS SE in Höhe von TEUR 165.000, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 7.408 (i. Vj. TEUR 9.838) sowie abgegrenzte Zinsen für erhaltene Anzahlungen mit TEUR 4.493 (i. Vj. TEUR 4.442). Die planmäßige Tilgung der Finanzverbindlichkeit erfolgt in Höhe von TEUR 11.000 im laufenden Jahr, in Höhe von TEUR 44.000 in den Jahren 2025 bis 2028 sowie in Höhe von TEUR 110.000 in den darauffolgenden 10 Jahren. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen größtenteils Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft (TEUR 96.661), darin enthalten sind im Wesentlichen die Erfolgsbeteiligung für Arbeitnehmer, Einmalzahlungen für Pensionen aus dem Basis- und Aufbaukonto sowie Löhne und Gehälter. Daneben sind Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 7.438) sowie Beiträge zur Sozialversicherung (TEUR 1.419) enthalten.

(11) Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen in voller Höhe (TEUR 6) im Voraus erhaltene Mietzahlungen.

Erläuterung zur GuV-Rechnung

(12) Umsatzerlöse

Nach Produktgruppen	2023	2022
	TEUR	TEUR
EX (Programme)		
Zivile Hubschrauber	1.023.025	954.994
Militärische Hubschrauber	283.050	373.258
Airbus- und Flugzeugkomponenten	244.245	235.329
	1.550.320	1.563.581
EB (Support & Services)		
Ersatzteile	211.477	217.341
MRO	171.869	160.887
Sonstige Services	126.255	126.754
Military Support Center	377.534	298.631
	887.135	803.613
Technology / Sonstiges	106.292	124.963
	2.543.747	2.492.157
Nach Regionen	2023	2022
	TEUR	TEUR
Deutschland	776.067	1.033.798
Europa (ohne Deutschland)	1.091.405	819.036
USA	253.328	295.139
Übrige Regionen	422.947	344.184
	2.543.747	2.492.157

Die Umsatzerlöse Technology / Sonstiges beinhalten u. a. Erlöse aus Konzernverrechnungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Kantinen- und Mieterlöse. Die Konzernverrechnungen des Berichtsjahres enthalten neben den allgemeinen Konzernverrechnungen auch die Weiterberechnung von transversalen Kosten aus den operativen Bereichen der AHD an AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 69.321) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung bzw. dem Verbrauch von Rückstellungen sowie Erträge aus Kursdifferenzen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung (Kursdifferenzen) betragen TEUR 4.271 (i. Vj. TEUR 20.532).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 37.910 (i. Vj. TEUR 88.924) enthalten. Sie enthalten hauptsächlich die Auflösung von Rückstellungen für Nachlaufkosten. Daneben sind Erträge aus Versicherungsschädigungen enthalten.

(14) Materialaufwand

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	973.801	921.939
Aufwendungen für bezogene Leistungen	264.506	303.957
	1.238.307	1.225.896

Bei der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um auftragsbezogene Fremdleistungen, Unteraufträge sowie Fremdleistungen von Werkvertragskräften.

(15) Personalaufwand

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	562.068	547.633
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	130.990	238.408
	693.058	786.041

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen TEUR 78.133 (i. Vj. TEUR 193.865) Aufwendungen für Altersversorgung.

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	2023	2022
	Anzahl	Anzahl
Arbeitnehmer / Angestellte	6.396	5.930
Auszubildende	192	208
Trainees / Absolventen / Werkstudenten / Praktikanten	81	76
	6.669	6.214

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 702.144) setzen sich hauptsächlich aus der Zuführung zu Rückstellungen (soweit nicht an anderer Stelle ausweisspflichtig), transversalen Konzernverrechnungen, nicht projektbezogenen Fremdleistungen, Personaleinsatz Dritter, Mieten und Pachten, Instandhaltungen, Versicherungsprämien und

Vertriebs- und Reisekosten zusammen. Des Weiteren sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 11.526 (i. Vj. TEUR 17.254) sowie mit TEUR 7.791 (i. Vj. TEUR 13.586) Aufwendungen aus der Kurssicherung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.575 (i. Vj. TEUR 468) enthalten. Diese betreffen insbesondere Verluste aus dem Abgang von Gegenständen aus dem Anlagevermögen.

(17) Finanzergebnis

	2023	Davon aus bzw. an verbun- dene(n) Unter- nehmen	2022	Davon aus bzw. an verbun- dene(n) Unter- nehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	10.036	10.036	9.426	9.426
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	0	3	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.928	18.184	10.225	7.535
Abschreibungen auf Finanzanlagen	31	0	-2.518	-2.518
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.204	-98	-205.919	-155
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4.280	-4.280	0	0
	106.513	23.842	-188.783	14.288

Die Erträge aus Beteiligungen betragen TEUR 10.036 (i. Vj. TEUR 9.426) und enthalten ausschließlich die Ergebniszuteilung des verbundenen Unternehmens AHD Real Estate GmbH & Co. KG, Pullach.

Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Zinserträge aus Mitarbeiterdarlehen.

Die Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die saldierte Position aus Erträgen und Aufwendungen in Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 83.612. Darin enthalten sind Erträge aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen von TEUR 9.557 (i. Vj. Aufwendungen TEUR 21.618) und Buchgewinne aus dem Planvermögen von TEUR 100.052 (i. Vj. Buchverluste TEUR 161.283) saldiert mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen von TEUR 25.997 (i. Vj. TEUR 22.012). Daneben sind hauptsächlich Zinserträge aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE in Höhe von TEUR 18.197 (i. Vj. TEUR 2.785) sowie die Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.671 (i. Vj. TEUR 2.229) enthalten.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen aus den Feststellungen der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2005 - 2011 in Höhe von TEUR 3.164 (i. Vj. Ertrag TEUR 632), Aufwendungen aus Kursdifferenzen der Fremdwährungsbestände aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE TEUR 2.720 (i. Vj. Erträge von TEUR 4.750), Bürgschafts- und Avalprovisionen in Höhe von TEUR 1.057 (i. Vj. TEUR 873) sowie übrige Zinsen in Höhe von TEUR 1.164 (i. Vj. TEUR 608).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die Motorflug BadenBaden GmbH mit TEUR 4.280.

(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr werden Aufwendungen für Körperschaft- bzw. Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt TEUR 77.428 (i. Vj. TEUR 95.036) ausgewiesen, davon sind TEUR 13.975 periodenfremde Aufwendungen (i. Vj. Ertrag in Höhe von TEUR 1.637).

Ein Aktivüberhang latenter Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs.1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 30 %. Die aktiven latenten Steuern aus den handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen insbesondere bei den Pensionsverpflichtungen und den steuerlich nicht passivierungsfähigen Drohverlustrückstellungen überkompensieren passive latente Steuern aus den unterschiedlichen Wertansätzen in Steuer- und Handelsbilanz. Diese betreffen hauptsächlich die Zeitwertbewertung von zweckgebundenem Deckungsvermögen.

(19) Ausschüttung an die Gesellschafterin

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine reguläre Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 85.273 sowie eine Vorab-Ausschüttung in Höhe von TEUR 69.000 an die vormalige Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S, Marignane/Frankreich.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 1.227.337 (i. Vj. TEUR 1.120.028).

Aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen bestehen für unbewegliche und bewegliche Anlagengegenstände Zahlungsverpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 544.494 (i. Vj. TEUR 501.059), davon entfallen auf verbundene Unternehmen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 509.733 (i. Vj. TEUR 475.002).

Verpflichtungen aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Rahmen von begonnenen Investitionsvorhaben belaufen sich auf TEUR 473.631 (i. Vj. TEUR 427.866).

Verpflichtungen aus künftigen Großreparaturen, gesetzlichen oder behördlichen Auflagen sowie aus Erbbaurechtsverträgen liegen mit TEUR 209.212 (i. Vj. TEUR 191.103) im geschäftsüblichen Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungseingängen von USD 609 Mio. aus dem USD-Geschäft hält die Gesellschaft 38 Devisenterminkontrakte (Portfolio-Hedge) mit einem Nominalvolumen von USD 420 Mio. und Laufzeiten von 2024 bis 2025. Für die Derivativen Finanzinstrumente ergeben sich zum Stichtag negative Marktwerte in Höhe von TEUR 3.368, die aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten nicht bilanziell erfasst werden. Die Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt und sind der Wert, zu dem ein Dritter die Rechte und Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würde.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete bzw. abgegrenzte Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt TEUR 398.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Jahresüberschuss von TEUR 272.189 sowie der bestehende Gewinnvortrag von TEUR 137.563 abzüglich der in 2023 erfolgten Ausschüttungen von insgesamt TEUR 154.273 ergeben einen Bilanzgewinn von TEUR 255.479. Nach Berücksichtigung der ausschüttungsgesperrten Komponenten in Höhe von TEUR 156.961 wird der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 80.172 auf neue Rechnung vorgetragen und in Höhe von TEUR 175.307 ausgeschüttet.

Organe

Geschäftsführung

Stefan Thomé

Vorsitzender der Geschäftsführung

Grit de Vito

Geschäftsführerin „Kaufmännische Leitung“

Frank Müller

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Dr. Klaus Przemeck

Geschäftsführer „Customer Service“

Dr. Hans Bartosch

Geschäftsführer „Forschung und Entwicklung“

Helmut Färber

Geschäftsführer „Operations“

Im Geschäftsjahr wurden von der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH insgesamt TEUR 1.537 (i. Vj. TEUR 1.952) an Geschäftsführungsbezügen gewährt. An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden Ruhegehälter von TEUR 664 (i. Vj. TEUR 576) bezahlt. Zum 31. Dezember 2023 sind Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften für diesen Personenkreis in Höhe von TEUR 17.180 (i. Vj. TEUR 18.170) gebildet.

Aufsichtsrat

- **Arbeitgebervertreter**

Bruno Even (Vorsitzender)

President & Chief Executive Officer der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/ Frankreich

Michel Farssac (bis 31. August 2023)

Executive Vice President Human Resources der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Volker Mang (ab 1. September 2023)

Executive Vice President Human Resources der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Thomas Hundt (bis 31. Dezember 2023)

Executive Vice President Finance der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Michael Henrichs (seit 1. Januar 2024)

Executive Vice President Finance der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Matthieu Louvot (bis 31. Dezember 2023)

Executive Vice President Programs AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Laurent Mazouè (seit 1. Januar 2024)

Executive Vice President Programs AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Mathilde Royer-Germain

Digital Transformation Officer & Head of Company Transformation der AIRBUS
HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Verlut, Florence

Executive Vice President Aviation, Safety & Quality der AIRBUS HELICOPTERS
S.A.S., Marignane/Frankreich

- **Arbeitnehmervertreter**

Martin Gnad (stellv. Vorsitzender) Freigestellter Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Roland Rimmel (bis 28. Februar 2023)

Freigestellter Betriebsrat der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Ines Schwabe (vom 1. März 2023 bis 4. Mai 2023)

Freigestellter Betriebsrat der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Dr. Arnd Diese (seit 4. Mai 2023)

Freigestellter Betriebsrat der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Axel Humpert (seit 4. Mai 2023)

Freigestellter Betriebsrat der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Helmut Keller

Freigestellter Betriebsrat und Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Frank Bergmann

Gewerkschaftssekretär der IG Metall Frankfurt/Deutschland

Dr. Eberhard Schöll (bis 4. Mai 2023)

Vice President, NH90 NAHEMA Programm der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Roberto Armellini

1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Augsburg / Deutschland

Für das Geschäftsjahr 2023 werden insgesamt TEUR 72 an Aufsichtsratsvergütungen gewährt.

Mutterunternehmen

Alleinige Gesellschafterin der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH ist die Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen. Der Abschluss der Airbus Defence and Space GmbH einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen. Dieser wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, aufgestellt. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister München in englischer Sprache hinterlegt. Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH macht daher nach § 291 HGB von der Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung Gebrauch, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Donauwörth, den 28. März 2024

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Stefan Thomé

Vorsitzender der Geschäftsführung

Frank Müller

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Grit de Vito

Geschäftsführerin „Kaufmännische Leitung“

Dr. Hans Bartosch

Geschäftsführer „Forschung und Entwicklung“

Dr. Klaus Przemeck

Geschäftsführer „Customer Service“

Helmut Färber

Geschäftsführer „Operations“

AIRBUS HELICOPTERS

DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2023	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software und ähnliche Werte und Rechte	1.487	468	90	381	1.664
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.170	0	0	173	11.997
Technische Anlagen und Maschinen	164.587	1.239	3.571	1.432	167.965
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	332.328	21.093	14.188	12.530	355.079
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.271	33.708	-17.849	0	50.130
	543.356	56.040	-90	14.135	585.171
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	242.120	11.561	0	0	253.681
Beteiligungen	4.357	0	0	0	4.357
Wertpapiere des Anlagevermögens	30.370	2.532	0	0	32.902
Sonstige Ausleihungen	18.058	4	0	18.021	41
	294.905	14.097	0	18.021	290.981
Anlagevermögen	839.748	70.605	0	32.537	877.816

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2023	Abschreibungen/ Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
944	380	378	946	718	544
5.409	375	173	5.611	6.386	6.761
133.895	5.682	1.206	138.371	29.594	30.692
255.435	23.890	12.465	266.860	88.219	76.893
0	0	0	0	50.130	34.271
394.739	29.947	13.844	410.842	174.329	148.618
6.106	-31	0	6.075	247.606	236.014
0	0	0	0	4.357	4.357
0	0	0	0	32.902	30.370
0	0	0	0	41	18.058
6.106	-31	0	6.075	284.906	288.799
401.789	30.296	14.222	417.863	459.953	437.961

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Kapitalanteils (direkt und indirekt)		Eigenkapital des letzten Ge- schäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis
	%	TEUR	TEUR	TEUR	
AIRBUS HELICOPTERS TIGER GmbH, Donauwörth	33,32	85	1.725	431 ¹	
NH Industries S.A.R.L., Aix en Provence/Frankreich	31,25	96	11.284	1.701 ¹	
HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, Hallbergmoos	25,00	6	68.482	3.934 ²	
Motorflug Baden-Baden GmbH, Baden-Baden	100,00	1.278	1.687	-4.280 ^{2, 3, 5}	
AHD Real Estate GmbH & Co.KG, Pullach	100,00	11	101.780	10.036 ^{2,4}	
Airbus Helicopters (Quingdao) Co.,Ltd.	51,00	28	405	-745 ¹	
Airbus Helicopters Technik GmbH, Calden	100,00	2.100	5.361	-5.474 ¹	

¹ Letzter vorliegender Abschluss für Geschäftsjahr 2022

² Abschluss für Geschäftsjahr 2023

³ Die Gesellschaft Motorflug Baden-Baden GmbH hält eigene Anteile i. H. v. 10,68 %

⁴ Der Jahresüberschuss wird als Gutschrift auf dem Verbindlichkeitenkonto gegenüber Gesellschafter ausgewiesen

⁵ Ergebnis vor Verlustübernahme aufgrund EAV

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH (AHD), Donauwörth

1. Geschäftsgrundlagen

AIRBUS HELICOPTERS ist eine Division von AIRBUS, eines weltweit führenden Unternehmens in der Luft- und Raumfahrt, im Verteidigungsgeschäft und den dazugehörigen Dienstleistungen. Die AIRBUS HELICOPTERS Gruppe ("AIRBUS HELICOPTERS") beschäftigt rund 22.000 Mitarbeiter. Die Anzahl der weltweiten Bestellungen im gesamten Hubschraubermarkt verringerte sich im Jahr 2023 verglichen mit dem Vorjahr leicht. Während die Bestellungen im zivilen und halbstaatlichen Markt um 1 % anstiegen, verringerten sich Bestellungen im militärischen Markt um 13 %. Wirtschaftliche und politische Unsicherheiten haben die Bestellentwicklung im Privat- und Geschäftsbereich im Berichtsjahr verlangsamt. Dagegen nahm die Dynamik in den Marktsegmenten Energie und Luftrettung speziell für leichte und mittlere zweimotorige Hubschrauber zu. Im militärischen Markt reduzierte sich die Anzahl der bestellten Hubschrauber. Gleichzeitig stieg der Bestellwert - getrieben von Bestellungen für schwere, superschwere und Spezialhubschrauber - um 51 % an. Für 2024 wird aufgrund steigender Verteidigungsbudgets von einem wachsenden militärischen Markt ausgegangen. Die Umsatzerlöse der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe betragen im Jahr 2023 insgesamt EUR 7,3 Mrd.. Über 3.000 Kunden des Unternehmens profitieren von einem weltweiten Netz von Service- und Schulungszentren, Vertriebspartnern und zugelassenen Vertragshändlern. Gegenwärtig sind ca. 12.000 Hubschrauber von AIRBUS HELICOPTERS in über 150 Ländern in Betrieb. Als weltweiter Marktführer für zivile Hubschrauber ist es das Ziel von AIRBUS HELICOPTERS, seinen Kunden Sicherheit, Qualität, Wettbewerbsfähigkeit und Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH ("AHD") als der deutsche Teil der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe produziert und vertreibt zivile, halbstaatliche und militärische Hubschrauber der Typen H135, H135M, H145 sowie H145M. Zudem ist die AHD an der Entwicklung und Produktion von Komponenten für das Hubschraubermodell H160 der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. beteiligt. Darüber hinaus produziert AHD im Rahmen des Major Component Assembly ("MCA") Konzeptes die Zellen für die französischen Hubschrauberprogramme H125, H130, H160 und H175. Im militärischen Segment werden die deutschen Versionen des Transporthubschraubers NH90 für die deutschen Teilstreitkräfte endmontiert und an den Kunden übergeben. Für die anderen beteiligten Nationen fertigt das Werk in Donauwörth den Airframe der NH90 Hubschrauber und stellt sie der Endmontagelinie am entsprechenden Standort zur Verfügung. Im Programmbereich Tiger wird an der Weiterentwicklung und der Umrüstung der bestehenden Hubschrauberflotte gearbeitet. Zudem werden für die Airbus Urban Mobility GmbH Engineering Leistungen erbracht.

Darüber hinaus erbringt die AHD Serviceleistungen für zivile und militärische Hubschrauber. Diese umfassen im Wesentlichen die Versorgung der im Einsatz befindlichen Hubschrauber mit Ersatzteilen, Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie die Durchführung von Schulungsleistungen.

Neben der Fertigung und Wartung von Hubschraubern produziert AHD Türen und Frachttore für verschiedene AIRBUS Flugzeuge.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Erhöhung der Flugsicherheit sowie der Verbesserung der Umweltfreundlichkeit investiert die Gesellschaft in beträchtlichem Umfang in den Bereich Forschung und Entwicklung, wobei der Fokus unverändert auch auf die Entwicklung neuer Technologien zur Effizienzsteigerung und zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit gelegt wird. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in 2023 insgesamt EUR 131 Mio. (i. Vj. EUR 104 Mio.) und verteilen sich auf programmbezogene Entwicklungsaktivitäten mit EUR 97 Mio. sowie auf Grundlagenthemen mit EUR 34 Mio..

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 %. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands war in 2023 weiterhin geprägt von zahlreichen Krisen. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland, wodurch sich die Erholung der deutschen Wirtschaft nach dem Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht fortsetzen konnte.

Der weltweite Markt für **zivile Hubschrauber** (zivil und halbstaatlich) stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Gemessen an den Bestellungen von Hubschraubern erhöhte sich das Marktvolumen marginal von 703 Hubschraubern im Vorjahr auf 707 Hubschrauber im Berichtsjahr. Dabei erhöhte sich der Marktanteil von AIRBUS HELICOPTERS leicht von 46 % in 2022 auf 48 % im Geschäftsjahr 2023. Durch die laufende AIRBUS HELICOPTERS Produktoffensive soll der Konkurrenz mittelfristig ein jeweils überzeugendes Produkt gegenübergestellt werden. Die starke industrielle Präsenz mit Tochtergesellschaften oder Partnerschaften in den Ziel- und Wachstumsmärkten ist ein Schlüsselement zur Markterweiterung und Optimierung von Kundenorientierung und Servicequalität vor Ort. Mit den weltweiten Tochtergesellschaften ist AIRBUS HELICOPTERS in der Lage, der Nachfrage von Serviceleistungen gerecht zu werden.

Die Anzahl der weltweiten Bestellungen für **militärische Hubschrauber** liegt mit 437 Hubschraubern um 13 % unter dem Vorjahresniveau von 504 Hubschraubern. Der Anteil von AIRBUS HELICOPTERS an den Bestellungen hielt sich mit 16 % konstant.

Der Markt für **zivile Flugzeuge** hat sich weiter erholt. Insgesamt hat Airbus im Berichtsjahr 735 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert, das sind um 11 % mehr als im Jahr 2022 (661 Verkehrsflugzeuge). Die Netto-Neubestellungen bei Airbus haben sich von 820 im Vorjahr auf 2.094 im Jahr 2023 erhöht. Trotz nach wie vor bestehender Herausforderungen und Unsicherheiten wird der Auftragsbestand von derzeit 8.598 Flugzeugen (überwiegend A320) auch in den nächsten Jahren für eine stabile Auslastung im Bereich Airplane Doors sorgen.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Auftragszugänge

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
Programme			
H135	310	226	+37,2 %
H145	2.395	776	+208,6 %
Sonstige Zivil	177	97	+82,5 %
TIGER	-78	703	-111,1 %
NH90	26	112	-76,8 %
Airplane Door Systems	256	235	+8,9 %
	3.086	2.149	+43,6 %
Support & Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, Sonstiges	514	521	-1,3 %
Military Support Center	935	438	+113,5 %
	1.449	959	+51,1 %
Übrige	95	129	-26,4 %
	4.630	3.237	+43,0 %

Die Auftragszugänge der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 4.630 Mio. (+43,0 % gegenüber dem Vorjahr mit EUR 3.237 Mio.) und verteilen sich auf den Bereich Programme mit EUR 3.086 Mio., auf den Bereich Support & Services mit EUR 1.449 Mio. sowie auf Übrige mit EUR 95 Mio.

Im Programmbereich **Zivile Hubschrauber** betragen die Auftragszugänge EUR 2.882 Mio. und betreffen insgesamt 218 neue Hubschrauber. Die Auftragszugänge verteilen sich auf die Modelle H135 mit EUR 310 Mio. (50 HS), H145 mit EUR 2.395 Mio. (168 HS) sowie sonstige zivile Themen mit EUR 177 Mio., die im Wesentlichen den Produktionsanteil für die französischen Hubschraubermodelle H125, H130, H160 sowie H175 betreffen. Die Neubestellungen beim Hubschraubermodell H135 betreffen Drittkunden mit EUR 80 Mio. (12 HS) sowie Beauftragungen von AH Tochtergesellschaften mit EUR 230 Mio. (38 HS). Der größte Auftragszugang von Drittkunden bei der H135 konnte mit der Bristow Group Inc. über 5 HS verbucht werden. Beim Modell H145 verteilen sich die Auftragszugänge auf Drittkunden in Höhe von EUR 2.099 Mio. (137 HS) sowie auf Bestellungen von AH Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 220 Mio. (31 HS). Weitere Auftragszugänge betreffen Anpassungen zu Verträgen aus den Vorjahren sowie Serviceleistungen in Höhe von EUR 76 Mio.. Die Auftragszugänge von Drittkunden enthalten u.a. die Beauftragung von 62 leichten Kampfhubschraubern (LKH) durch die deutsche Bundeswehr, von 42 HS durch die französische Direction Générale de l'Armement (DGA) sowie von 10 HS durch die DRF Luftrettung. Der Anstieg der Auftragszugänge im Bereich Sonstige Zivil betrifft insbesondere die Komponentenfertigung für die Hubschraubermodelle H160 und H175.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Programmbereich **Militärische Hubschrauber** insgesamt ein negativer Auftragseingang in Höhe von EUR 52 Mio. (i. Vj. EUR 815 Mio.) erzielt, wovon EUR -78 Mio. auf das Programm TIGER sowie EUR 26 Mio. auf das Programm NH90 entfallen. Der negative Auftragszugang im Programm TIGER betrifft hauptsächlich die Anpassung des MKIII Vertrages aufgrund der Verschiebung von Arbeitspaketen von AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH an AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. und AIRBUS HELICOPTERS ESPAÑA. Die Auftragszugänge im Programm NH90 betreffen im Wesentlichen neue Entwicklungsaufträge für den Kunden NAHEMA mit EUR 12 Mio..

Im Programmbereich **Airplane Door Systems** lag der Auftragszugang bei EUR 256 Mio. (i. Vj. EUR 235 Mio.) und betrifft nahezu ausschließlich die Türenfertigung für die verschiedenen Airbus Flugzeugtypen A350, Single Aisle und Long Range mit EUR 255 Mio..

Die Auftragszugänge für den Bereich **Support & Services** betragen in 2023 insgesamt EUR 1.449 Mio. (i. Vj. EUR 959 Mio.). Darin enthalten sind Beauftragungen sowohl für das zivile als auch militärische Servicegeschäft in Höhe von insgesamt EUR 514 Mio. insbesondere für Ersatzteile und sonstige Logistikleistungen. Das Military Support Center konnte Neubeauftragungen in Höhe von EUR 935 Mio. verbuchen. Darin enthalten ist u.a. der Support & Service-Anteil aus dem LKH-Vertrag mit der deutschen Bundeswehr in Höhe von EUR 637 Mio.. Daneben sind hauptsächlich Auftragszugänge für die Wartung und Instandhaltung der Waffensysteme TIGER und NH90 mit insgesamt EUR 79 Mio. sowie des Transporthubschraubers CH53 mit EUR 74 Mio. enthalten.

2.2.2. Auftragsbestand

EUR Mio.	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Programme			
H135	190	152	+25,0 %
H145	3.084	1.263	+144,2 %
TIGER	731	827	-11,6 %
NH90	1.472	1.711	-14,0 %
Airplane Door Systems	86	74	+16,2 %
	5.563	4.027	+38,1 %
Support & Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, Sonstiges	307	303	+1,3 %
Military Support Center	1.407	850	+65,5 %
	1.714	1.153	+48,7 %
Übrige	15	26	-42,3 %
	7.292	5.206	+40,1 %

Anzahl HS	31.12.2023	31.12.2022
H135	33	28
H145	219	114
TIGER	1	1
NH90	82	101
	335	244

Der Auftragsbestand der AHD betrug zum 31. Dezember 2023 insgesamt EUR 7.292 Mio. und lag damit um 40,1 % über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 5.206 Mio. Auf die Programmbereiche entfallen insgesamt EUR 5.563 Mio. bzw. 76,3 %.

Der Auftragsbestand im Programmbereich **Zivile Hubschrauber** beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf insgesamt EUR 3.274 Mio. (i. Vj. EUR 1.415 Mio.) und liegt damit um 131,4 % über dem Jahresendwert 2022. Der Auftragsbestand beim Modell H145 betrug zum Jahresende EUR 3.084 Mio. (i. Vj. EUR 1.263 Mio.). Darin enthalten sind 78 Hubschrauber der militärischen Variante. Der Auftragsbestand betrifft u.a. die deutsche Bundeswehr (62 HS), die französische DGA (42 HS) und die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega (21 HS). Der Auftragsbestand beim Modell H135 beträgt

EUR 190 Mio. (i. Vj. EUR 152 Mio.). Darin enthalten sind u.a. 8 HS für den ADAC, 6 HS für den Kunden Babcock sowie 5 HS für die Bristow Group Inc.

Der Auftragsbestand im Programmbereich **Militärische Hubschrauber** beträgt EUR 2.203 Mio. (i. Vj. EUR 2.538 Mio.) und beinhaltet Serienleistungen inklusive Umrüstungen sowie diverse kundenspezifische Entwicklungsleistungen für das Programm NH90 mit EUR 1.472 Mio. sowie für das Programm TIGER mit EUR 731 Mio.. Die beauftragten, aber noch nicht ausgelieferten Stückzahlen umfassen 82 NH90 (NAHEMA 42 HS, Qatar 11 HS, Spanien 23 HS, Griechenland 5 HS, Norwegen 1 HS) sowie 1 TIGER Hubschrauber.

Im Programmbereich **Airplane Door Systems** beläuft sich der Auftragsbestand zum Stichtag auf EUR 86 Mio. (i. Vj. EUR 74 Mio.) und betrifft die Fertigung von AIRBUS Türen.

Der Auftragsbestand im Bereich **Support & Services** beträgt zum Jahresende 2023 EUR 1.714 Mio. Für den Bereich Ersatzteile, Wartung, Reparatur und sonstige Serviceleistungen beträgt der Auftragsbestand EUR 307 Mio.. Der Bereich Military Support Center mit einem Auftragsbestand von EUR 1.407 Mio. betrifft in Höhe von EUR 700 Mio. die H145M. Darin enthalten ist der Auftragswert für den LKH-Vertrag in Höhe von EUR 637 Mio. sowie noch nicht abgerechnete Leistungen für den leichten Unterstützungshubschrauber (LUH) über EUR 51 Mio. Der Auftragsbestand für das Waffensystem CH53 (EUR 215 Mio.) beinhaltet im Wesentlichen den verbleibenden Auftragswert für das EWS System über EUR 64 Mio.. In Bezug auf Wartung sowie Instandhaltung für den TIGER sowie für den NH90 liegen Beauftragungen in Höhe von insgesamt EUR 213 Mio. vor und beinhalten ausstehende Leistungen aus dem Vertrag NH90 NOS in Höhe von EUR 97 Mio..

2.2.3. Umsatzentwicklung

EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
Programme			
H135	271	240	+12,9 %
H145	578	617	-6,3 %
Sonstige Zivil	174	98	+77,6 %
TIGER	18	50	-64,0 %
NH90	265	323	-18,0 %
Airplane Door Systems	244	235	+3,8 %
	1.550	1.563	-0,8 %
Support & Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, sonstiges	510	505	+1,0 %
Military Support Center	378	299	+26,4 %
	888	804	+10,4 %
Übrige	106	125	-15,2 %
	2.544	2.492	+2,1 %

Der Umsatz der AHD betrug in 2023 EUR 2.544 Mio. und liegt damit um EUR 52 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 2.492 Mio.. In den Programmen reduzierten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um EUR 13 Mio. (-0,8 %). Die Umsatzerlöse im Servicebereich erhöhten sich um EUR 84 Mio. (+10,4 %) auf EUR 888 Mio.

Im Programmbereich **Zivile Hubschrauber** wurden im Berichtsjahr insgesamt 108 Hubschrauber (45 H135, 63 H145) verkauft nach 126 Hubschraubern (43 H135, 83 H145) im Vorjahr. Die Umsatzerlöse für beide Programme betrugen EUR 849 Mio. (i. Vj. EUR 857 Mio.), davon EUR 578 Mio. für das

Modell H145 sowie EUR 271 Mio. für das Modell H135. Der im Vergleich zu den Auslieferungszahlen im Programm H145 moderate Rückgang der Umsatzerlöse ist auf einen geänderten Produktmix zurückzuführen. Die Umsatzerlöse in den sonstigen zivilen Programmen betragen insgesamt EUR 174 Mio. (i. Vj. EUR 98 Mio.) und betreffen größtenteils Arbeitspakete für die französischen Hubschraubermodelle H125, H130, H160 und H175, die an AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. abgerechnet wurden. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Hochlauf in den Programmen H160 und H175.

Die Umsatzerlöse im Programmbereich **Militärische Hubschrauber** lagen mit EUR 283 Mio. um EUR 90 Mio. unter dem Vorjahreswert (EUR 373 Mio.). Insgesamt wurden in der Berichtsperiode 19 NH90 Hubschrauber (i. Vj. 28) ausgeliefert, davon 10 Hubschrauber an die NAHEMA und 9 Hubschrauber an das Verteidigungsministerium Qatar. Die Umsatzerlöse im Programm NH90 betragen EUR 265 Mio. und enthalten die Umsätze aus der Abrechnung der ausgelieferten Hubschrauber von EUR 220 Mio. sowie Erlöse aus der Abrechnung von Entwicklungsleistungen und sonstige Erlöse von EUR 45 Mio.. Die Umsatzerlöse im Programm TIGER betragen insgesamt EUR 18 Mio. und betrafen im Wesentlichen die Abrechnung von zusätzlichen Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 9 Mio..

Im Programmbereich **Airplane Door Systems** hat sich der Jahresumsatz 2023 von EUR 235 Mio. im Vorjahr auf EUR 244 Mio. (+3,8 %) erhöht. Der Umsatz betrifft mit EUR 243 Mio. (i. Vj. EUR 233 Mio.) nahezu ausschließlich die Airbus Türenfertigung einschließlich der Abrechnung von Entwicklungsleistungen für das A350 Programm. Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 662 Shipsets (i. Vj. 616) für die verschiedenen Airbus-Flugzeugvarianten ausgeliefert.

Im Bereich **Support & Services** betragen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum EUR 888 Mio. (i. Vj. EUR 804 Mio.). Aus der Abrechnung von Ersatzteillieferungen und sonstigen Logistikleistungen für die zivilen und militärischen Hubschrauberprogramme resultierten Umsatzerlöse von insgesamt EUR 510 Mio. (i. Vj. EUR 505 Mio.). Die Umsatzerlöse aus dem Military Support Center (MSC) betragen EUR 378 Mio. (i. Vj. EUR 299 Mio.) und betreffen im Wesentlichen die Waffensysteme CH53 (EUR 107 Mio.), NH90 (EUR 63 Mio.) und die militärische Variante der H145 (EUR 62 Mio.).

Die übrigen Erlöse in Höhe von EUR 106 Mio. (i. Vj. EUR 125 Mio.) betrafen u.a. Erlöse aus Konzernverrechnungen (EUR 47 Mio.) sowie Abrechnungen von Entwicklungsleistungen an externe Förderinstitutionen (EUR 21 Mio.).

2.2.4. Beschaffung

Der unverändert komplexe geopolitische Kontext einschließlich des Krieges in der Ukraine und die zahlreichen Probleme auf den Beschaffungsmärkten (z.B. elektronische Komponenten, Titan, Rohstoffe und Energie) in Verbindung mit hohen Inflationsraten und finanziell gefährdeten Lieferanten stellten das Einkaufsteam von AIRBUS HELICOPTERS auch im Berichtsjahr vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Der strategische Transformationsplan basierend auf den Aspekten Mensch, Strategie, Leistung, Risikomanagement, Kommunikation und Governance, der zur Bewältigung dieser Herausforderungen eingeführt wurde, ist inzwischen Bestandteil der laufenden Beschaffungsprozesse.

Die multifunktionalen Teams, die 90 % des Einkaufsvolumens abdecken, haben das Ziel, die Lieferketten von AIRBUS HELICOPTERS so zu gestalten, dass sie ein hohes Maß an industrieller Leistung, Zuverlässigkeit und Wettbewerbsfähigkeit gewährleisten.

Im Jahr 2023 wurden weitere wichtige Maßnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Leistung eingeleitet. Ein großer Teil der Lieferanten hat den Verhaltenskodex von AIRBUS HELICOPTERS für Lieferanten (dieser Verhaltenskodex beinhaltet ebenso das Lieferkettengesetz) unterzeichnet und sich damit verpflichtet, bei der Teilnahme an Ausschreibungen und Vertragsvergabeverfahren diese Anforderungen einzuhalten. Das "Carbon Disclosure Project" hat erhebliche Fortschritte bei der Ermittlung der Kohlenstoffemissionen in den Lieferketten gezeigt. Die meisten der teilnehmenden

Lieferanten berichten, dass sie Initiativen zur Verringerung ihrer eigenen Kohlenstoffemissionen eingeführt haben.

Im Bereich der Exportkontrolle verbessert AIRBUS HELICOPTERS kontinuierlich die Erfassung wesentlicher Klassifizierungsdokumente. Im Bereich der Gefahrstoffe ermöglicht das neu implementierte CDX-Tool die Sammlung von immer mehr Informationen über regulierte Stoffe im Produktionsprozess der AIRBUS HELICOPTERS und die Vorbereitung der Einführung von Substitutionslösungen mit betroffenen Lieferanten, um EU-Verordnung rechtzeitig zu erfüllen.

2.2.5. Produktion

Im Jahr 2023 wurde die Standort-Spezialisierung weiter vorangetrieben und wichtige strategische sowie technologische Projekte fortgesetzt. Trotz der hohen Arbeitslast und starken Beeinträchtigungen der internen und externen Lieferketten konnte ein kontinuierlicher und stabiler Produktionsablauf bei gleichzeitiger Gewährleistung eines hohen Maßes an Sicherheit für die Mitarbeiter sichergestellt werden. Notwendige Erneuerungen an bestehenden Gebäuden und Anlagen wurden in 2023 weiter umgesetzt; die Planungen für weitere Neubauten und Investitionen werden konsequent weitergeführt. Die Bauvorhaben und Planungen zum Ausbau der Infrastruktur sind für den Standort Donauwörth mit dem geplanten Ratenanstieg im Bereich der Hubschrauber- und der Türenfertigung zukunftsweisend.

Im Bereich der metallischen Einzelteilproduktion stabilisierte sich die Auslastung ab Mitte des Jahres 2023 auf hohem Niveau. Entsprechende Projekte und Maßnahmen zur Steigerung der Produktionskapazität wurden gestartet und umfassten neben dem Personalaufbau weitere interne Verbesserungsmaßnahmen zur Absicherung der internen Produktionsraten sowie die Intensivierung und Optimierung der Zusammenarbeit mit lokalen Zulieferern.

Der Bereich Airplane Doors verzeichnete im Berichtsjahr entgegen der ursprünglichen Planung nur einen moderaten Ratenanstieg. Zur Absicherung des für 2024 geplanten Anstiegs der Produktionsraten sind Maßnahmen im Bereich der Personalbeschaffung geplant. Zusätzlich ist eine Erweiterung des Lieferantenportfolios sowie eine Anpassung der notwendigen Flächen und Anlagen vorgesehen.

Der Bereich Industrial Service Center war 2023 stark vom Ramp-up der H145 und der H160 betroffen. Hierfür wurde für den Bereich Elektronik die Erweiterung von Produktionsflächen abgeschlossen. Zudem wurde im Berichtsjahr das ALM (Additive Layer Manufacturing)-Techcenter eröffnet. Dies wird als wichtiger Schritt zur Etablierung dieser neuen Fertigungstechnik am Standort Donauwörth angesehen. In der NC-Programmierung lag der Fokus auf Spannvorrichtungen für künftige 3D Druck Teile. Das Tooling Design Office hat sich im Jahr 2023 unter anderem stark auf H160 HIL (Helicoptere Interarmées Leger) konzentriert, da hier der erste Prototyp gestartet wurde.

Im Bereich Composite wurden im Rahmen des Projektes Core 4.0 (Composite Reengineering 4.0) u.a. mit der Integration eines neuen Werkzeugturms und dem Rollout der „4 Perfect Stations“ weitere Projektschritte erreicht. Im Rahmen der „Site Specialisation“ für die Produktion der Rotorblätter wurden die nächsten Meilensteine gemeistert, sodass die Verantwortung der Blattfertigung sukzessive an den Standort Paris/Le Bourget übergeht. Nach den Heckrotorblättern wurde zum Jahresende die Verantwortung der Fertigung der H145 D3 (Fünfblattrotor) und teilweise die Reparaturen der H135 Hauptrotorblätter übergeben.

Im Bereich Airframe wurde die Serienfertigung der H160 Strukturmontage erfolgreich in Betrieb genommen. Dies ist für die geplante Ratensteigerung der H160 sowie für den Produktionsstart der H160 HIL Variante von großer Bedeutung. Die erste H160 HIL Variante wurde in 2023 termingerecht gestartet.

Im Mittelpunkt der Produktion am Standort Donauwörth standen die Strukturmontagen in der FAL (Final Assembly Line) für die H135 / H145 und im Bereich MCA (Major Component Assembly) für die H125 / H130 / H160 und H175. In 2023 wurde eine dritte Endmontagelinie für den weiteren

Hochlauf der Produktion speziell im H145 Programm eingeführt. Flächenmäßig stand die Erweiterung der Kapazitäten für die H135 / H145 im Vordergrund. Die entsprechenden Umbaumaßnahmen der Docks wurden begonnen und werden bis Q2/2024 abgeschlossen sein.

Im Bereich der militärischen FAL wurde im Januar 2023 der letzte Sea Lion, NGEN01, der mehrere Jahre als Qualifikationsträger genutzt wurde, final an die Bundeswehr übergeben. Daneben wurden die ersten Retrofits der NGEN von Konfigurationsstand Step1 auf Konfigurationsstand Step2 abgeschlossen sowie die ersten drei IOC-Rebuild Maschinen (neue NH90 mit gebrauchten Hochwert-Komponenten) fertiggestellt.

Im Programm NH90 hatten die Varianten für die deutsche (MRFH) und die spanische Marine (MSPT) jeweils ihre erfolgreichen Erstflüge. Die Hubschrauber werden zukünftig als Qualifikationsträger eingesetzt. Die ersten Serienmaschinen dieser Varianten wurden in der FAL gestartet.

Im Musterbau wurde intensiv an der Weiterentwicklung der H135, H145 und H145M gearbeitet. Dabei wurden Missionssysteme für Polizei, Militär und zivile Einsätze wesentlich verbessert. Die Basissoftware Helionix mit zusätzlichen Funktionen und integrierter neuer Missionssysteme wurde erprobt. An den militärischen Baumustern NH90 und Tiger wurden Software Upgrades und Obsoleszenz getestet. Am City Airbus NextGen Erprobungsträger wurden die Arbeiten aufgenommen.

Diese und weitere Maßnahmen sind Bestandteil eines umfangreichen Investitionspakets am Standort Donauwörth, welches im Kontext des Ratenhochlaufs der H145 genehmigt wurde. Zudem wurde mit dem Umbau der Halle C7 begonnen, da die bestehende Halleninfrastruktur nicht mehr kompatibel mit den neuen Hubschraubermaßen der H145 mit 5-Blattrotoren ist. Um die temporär nicht zur Verfügung stehenden Hallenplätze kompensieren zu können, wurde die Halle F8a um 6 Stellplätze erweitert und dem Musterbau zur Verfügung gestellt.

2.2.6. Personal, Soziales und Umwelt

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte die AHD 6.644 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren 6.396 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 5.930 in 2022 beschäftigt. Die Anzahl der Fremdarbeitskräfte hat sich im selben Zeitraum von durchschnittlich 844 auf 800 verringert.

Im Bereich Personal, Soziales und Umwelt lag die Herausforderung im Berichtsjahr weiterhin darin, den gestiegenen Bedarf an Arbeitskräften bei einem gleichzeitig bestehenden Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt zu decken. Zur Erreichung der Ziele wurde die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern fortgesetzt. Außerdem wurden Fremdarbeitskräfte in ein Stammarbeitsverhältnis übernommen, um den betrieblichen Anforderungen einerseits und den Bedingungen von Tarifverträgen zum Einsatz von Leiharbeitskräften andererseits zu entsprechen.

Aufgrund des Erwerbs der Airbus Helicopters Technik GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde der bereits seit 2014 bestehende Strukturtarifvertrag zur Bildung eines unternehmensübergreifenden, gemeinsamen Betriebsrats neu verhandelt und abgeschlossen. Damit ist eine einfachere Struktur der Mitbestimmung für die AHD und deren Tochtergesellschaft weiterhin sichergestellt.

Im ersten Quartal des Berichtszeitraums erfolgten die turnusmäßigen Aufsichtsratswahlen. Der Aufsichtsrat setzt sich weiterhin aus 6 Vertretern der Anteilseigner sowie 6 Vertretern der Arbeitnehmer zusammen.

Der im Jahr 2022 zwischen der zuständigen Gewerkschaft und dem zuständigen Arbeitgeberverband abgeschlossene Entgelttarifvertrag sowie die ergänzenden Tarifverträge galten für das Berichtsjahr. Die Entgeltsteigerung in Höhe von 5,2 % wurde mit Wirkung ab 1. Juni 2023 umgesetzt, die Zahlung der vereinbarten tariflichen Inflationsausgleichsprämie in Höhe von EUR 1.500 erfolgte im Januar 2023. Entgeltsteigerungen sowie Leistungen ergeben sich aus diesen Tarifverträgen auch für 2024. Aufgrund

der Entgeltanpassung im Tarifbereich erfolgte auch eine Anpassung der individuellen Vergütungen außertariflicher Arbeitnehmer mit Wirkung ab 1. Juni 2023.

Die **Sicherheit und Gesundheit** sind ein Teil der Identität von AIRBUS HELICOPTERS sowie wesentliche Erfolgsfaktoren für ein modernes Unternehmen. Sie tragen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeitenden bei und sind für das nachhaltige Engagement der AHD essentiell. Zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden wurden wieder zahlreiche Maßnahmen im Gesundheitsmanagement wie z.B. Gesundheitskurse, Gesundheitstage sowie ein Firmenlauf und eine Gripeschutzimpfaktion durchgeführt.

Im Rahmen der Überwachungsaudits sowie in zahlreichen internen Audits behielten die Ergebnisse und Standards des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement nach OHRIS, der DIN ISO 14001 sowie der DIN ISO 50001 unverändert ihre Gültigkeit.

Zum **Schutz der Umwelt** wurde der regenerative Energiebezug weiter ausgebaut. Eine fünf Hektar große Photovoltaik-Freiflächenanlage beliefert seit dem Berichtsjahr exklusiv den Standort Donauwörth mit Strom. Daneben sind weitere Gebäude am Standort mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet (Gesamtleistung ca. 1,1 Megawatt). Gemeinsam mit den vor Ort befindlichen Anlagen, werden damit mehr als 4 Gigawattstunden aus regionaler Erzeugung bezogen. Im strategischen Standortentwicklungsplan wurde der Ausbau von Photovoltaikanlagen sowie zugehöriger Batteriespeicher fest verankert. Im Bereich Abfallwirtschaft konnte die Recyclingfähigkeit erneut gesteigert werden. So wurden 80 % aller Produktionsabfälle in 2023 der hochwertigen stofflichen Verwertung zugeführt.

In Zusammenhang mit dem Ziel der Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks in der Nutzungsphase der Produkte der Gesellschaft wurden weitere Meilensteine erreicht. Beispielsweise wurde die Menge von SAF (Sustainable Aviation Fuel) im Flugbetrieb auf über 90.000 Liter erhöht. Der Einsatz dieses, aus Abfallprodukten erzeugten Kraftstoffes, wurde damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Zum Erhalt und zur Erweiterung des **Potentials seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** hat die Gesellschaft weiterhin erhebliche Anstrengungen in Bezug auf Weiterbildung und Kompetenzentwicklung unternommen.

Im Berichtsjahr haben 84 Schulabgänger eine Ausbildung bzw. ein Duales Studium bei AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH begonnen, davon 58 in den 6 technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen sowie 26 duale Studenten. Gleichzeitig schlossen 38 Auszubildende und 19 duale Studenten ihre Ausbildung bzw. ihr Duales Studium erfolgreich ab.

2.2.7. Bericht der Unternehmensführung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 2. Juni 2022 die Zielquoten zum Frauenanteil für sich und die Geschäftsführung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 beschlossen. Als Zielgrößen wurden für den Frauenanteil im AHD Aufsichtsrat 25 % (31. Dezember 2023 16,66 %) und für den Frauenanteil in der AHD Geschäftsführung ebenfalls 25 % (31. Dezember 2023 16,66 %) festgelegt. Beide Zielgrößen gelten ab dem 1. Juli 2022 und sollen – sofern nicht vorher bereits erreicht - bis spätestens 30. Juni 2027 erreicht werden.

Des Weiteren hat die Geschäftsführung am 30. Mai 2022 ihrerseits beschlossen, neue Zielquoten hinsichtlich des Frauenanteils für ihre beiden nachfolgenden Hierarchieebenen (Gehaltsband III / Gehaltsband IV) für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 festzulegen, nämlich 20 % für die erste Management Stufe (Gehaltsband III) und 15 % für die zweite Management Stufe (Gehaltsband IV).

2.2.8. Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt EUR 56 Mio. (i. Vj. EUR 36 Mio.). Neben vielen kleineren Einzelmaßnahmen erfolgten Investitionen insbesondere in neue Hubschrauber Prototypen (EUR 11 Mio.), in Fertigungsmittel für die Programme H135 (EUR 5,9 Mio.) und H145 (EUR 5,6 Mio.), sowie in den Ersatz einer Galvanikanlage zur Behandlung von Stahl- und Aluminiumteilen (EUR 2,6 Mio.). Im Zuge der Verlagerung im Bereich Fertigung von Flugzeugtüren nach Mexiko erfolgte der Erwerb eines weiteren Nietroboters (EUR 2,3 Mio.). Außerdem wurde ein robotergeführtes Ultraschallmessgerät für Großbauteile ersetzt (EUR 1,5 Mio.). Der Umzug der Rissprüfung zugunsten der neuen Galvanikanlage führte zu Folgeinvestitionen von EUR 1,2 Mio.. Maßnahmen zur Verbesserung der Fertigungsprozesse im Bereich Composite führten zu Anlagenzugängen in Höhe von EUR 1,4 Mio..

2.3. Ertrags- / Finanz - und Vermögenslage

2.3.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr lag der Umsatz entgegen der Vorjahresprognose leicht oberhalb des Vorjahres. Der in 2022 prognostizierte signifikante Anstieg des Jahresergebnisses wurde realisiert.

Im Geschäftsjahr 2023 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 272 Mio. aus (i. Vj. Jahresfehlbetrag EUR 90 Mio.). Im Jahresfehlbetrag des Vorjahres war ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von insgesamt EUR 297 Mio. aus der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aufgrund der Veränderung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie aus Marktwertänderungen bei den entsprechenden Treuhandvermögen enthalten.

Die Gesamtleistung lag mit EUR 2.838 Mio. um EUR 158 Mio. (+5,9 %) über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert nahezu ausschließlich aus dem Anstieg der Umsatzerlöse (EUR +52 Mio.) sowie dem höheren Ertrag aus der Nettobestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen (EUR +106 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit EUR 69 Mio. um EUR 56 Mio. unter dem Vorjahreswert und betrafen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung bzw. dem Verbrauch von Nachlaufkosten und Garantierückstellungen in Höhe von EUR 58 Mio. (i. Vj. EUR 80 Mio.) sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Bezug auf Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4 Mio. (i. Vj. EUR 21 Mio.).

Unter Berücksichtigung des Materialaufwandes inklusive der bezogenen Leistungen in Höhe von insgesamt EUR 1.238 Mio. (i. Vj. EUR 1.226 Mio.), lag der Rohertrag in der Berichtsperiode bei EUR 1.600 Mio. (i. Vj. EUR 1.455 Mio.).

Die Personalaufwendungen reduzierten sich im Berichtsjahr um EUR 93 Mio. auf EUR 693 Mio.. Während sich die Löhne und Gehälter vor allem wegen des Anstiegs der Anzahl der Mitarbeiter und wegen Tarifierpassungen erhöhten, verringerten sich insbesondere die Aufwendungen für die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen um EUR 124 Mio..

Die bilanziellen Abschreibungen betragen EUR 30 Mio. (i. Vj. EUR 26 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 127 Mio. auf EUR 702 Mio.. Der Anstieg enthält u.a. um EUR 30 Mio. höhere Aufwendungen für Programmrückstellungen, um EUR 43 Mio. höhere Fremdleistungen inklusive der Abrechnung von Entwicklungsleistungen durch AHF, um EUR 7 Mio. höhere Wertberichtigungen auf Forderungen sowie um EUR 4 Mio. höhere Aufwendungen für Leiharbeitskräfte.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtsjahr EUR 107 Mio. (i. Vj. EUR -189 Mio.). Darin enthalten sind u.a. Zinserträge in Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen und unrealisierte Gewinne aus dem Treuhandvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen von insgesamt EUR 84 Mio. (i. Vj. EUR -205 Mio.) sowie Zinserträge aus dem Cash-Pooling von EUR 18 Mio. (i. Vj. EUR 3 Mio.). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten u.a. Zinsen für Körperschaft- und Gewerbesteuer von EUR 3 Mio. (i. Vj. Ertrag EUR 1 Mio.). Daneben sind in 2023 erstmals Aufwendungen aus der Verlustübernahme von der Motorflug Baden-Baden GmbH in Höhe von EUR 4 Mio. enthalten.

Der Steueraufwand betrug EUR 77 Mio. (i. Vj. EUR 95 Mio.) und setzt sich aus Körperschaftsteuer (EUR 35 Mio.), Gewerbesteuer (EUR 25 Mio.) und Solidaritätszuschlag (EUR 2 Mio.) zusammen. Der Steueraufwand enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 14 Mio., u.a. aus Folgewirkungen der Betriebsprüfung für die Jahre 2012 - 2015.

2.3.2. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 betrug EUR 557 Mio. (i. Vj. EUR 149 Mio.) und enthält einen operativen Cash-Flow von EUR 284 Mio. sowie einen Mittelzufluss aus der Verringerung des Working Capitals von EUR 273 Mio. Darin enthalten ist ein Mittelzufluss aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um EUR 566 Mio. sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 88 Mio.. Demgegenüber führte der Anstieg der Vorräte inklusive der geleisteten Anzahlungen und der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zu einem Mittelabfluss von insgesamt EUR 381 Mio..

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse in Höhe von EUR 65 Mio.. Darin enthalten sind u.a. Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 56 Mio. sowie Einzahlungen in das Deckungsvermögen für Pensionen in Höhe von EUR 19 Mio.. Der Erwerb der ZF Luftfahrttechnik GmbH (Umfirmierung in 2023 in AH Technik GmbH) zum 31. Dezember 2022 führte im Berichtsjahr insgesamt zu einem Mittelzufluss von EUR 10 Mio.. Dieser ergibt sich aus der Tilgung einer im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft von AHD übernommenen Finanzforderung durch die AH Technik GmbH in Höhe von EUR 18 Mio. sowie der Kaufpreiserhöhung (inkl. der Erfassung der Anschaffungsnebenkosten) in Höhe von EUR 8 Mio.. Daneben führte u.a. die Ergebniszurechnung der AHD Real Estate GmbH & Co. KG (EUR 6Mio.) zu einem Mittelzufluss.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (EUR +9 Mio.) betraf in Wesentlichen die Mittelabflüsse für zwei Dividendenzahlungen an die vormalige Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. Marignane/Frankreich in Höhe von insgesamt EUR 154 Mio. sowie die Einzahlung aus einem Darlehen von der Airbus SE in Höhe von EUR 165 Mio..

Die Nettoliquidität (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash Pooling bei der Airbus SE) zum Jahresende 2023 betrug EUR 917 Mio. (i. Vj. EUR 416 Mio.). Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die zentrale Finanzierung und Bereitstellung von Finanzmitteln innerhalb des Cash Poolings der Airbus SE gewährleistet.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt mit EUR 4.138 Mio. um 28,7 % über dem Vorjahreswert (EUR 3.214 Mio.).

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtszeitraum um EUR 22 Mio. auf EUR 460 Mio. erhöht. Der Anstieg betrifft die Sachanlagen in Höhe von EUR 26 Mio. sowie die Reduzierung der Finanzanlagen um EUR 4 Mio..

Das Vorratsvermögen inklusive der geleisteten Anzahlungen hat sich im Geschäftsjahr um EUR 354 Mio. (+23 %) auf EUR 1.909 Mio. erhöht. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Bruttovorräte um EUR 302 Mio.. Darin enthalten sind die Veränderungen bei den Roh-, Hilfs- und

Betriebsstoffen (EUR +50 Mio.), den fertigen Erzeugnissen (EUR +68 Mio.) und den unfertigen Erzeugnissen (EUR +209 Mio.) insbesondere aufgrund des geplanten Hochlaufs bei den zivilen Programmen sowie Verzögerungen bei den Hubschrauberauslieferungen. Die Abwertungen verringerten sich um EUR 25 Mio.. Die geleisteten Anzahlungen stiegen um EUR 27 Mio. auf EUR 77 Mio. und betreffen hauptsächlich die Programme TIGER und NH90 sowie den zivilen Hubschrauberbereich.

Es bestehen Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 1.767 Mio. (i. Vj. EUR 1.219 Mio.). Diese betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 130 Mio. (i. Vj. EUR 134 Mio.), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.237 Mio. (i.Vj. EUR 642 Mio.) und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von EUR 385 Mio. (i. VJ. EUR 411 Mio.). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist u.a. der Anstieg der Forderungen aus dem Cash Pooling bei AIRBUS SE um EUR 501 Mio. auf EUR 917 Mio. sowie der Anstieg der Forderungen gegen AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. um EUR 77 Mio. auf EUR 92 Mio. enthalten. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus stichtagsnahen Hubschrauberlieferungen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände betragen EUR 15 Mio. (i. Vj. EUR 31 Mio.) und betreffen u.a. kreditorische Debitoren von EUR 7 Mio. (i. Vj. EUR 5 Mio.) und Erstattungsansprüche gegen die AHD Real Estate GmbH & Co. KG von EUR 5 Mio. (i. Vj. EUR 5 Mio.).

Die Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum um EUR 13 Mio. auf insgesamt EUR 1.034 Mio. verringert. Die Veränderung enthält u.a. den Rückgang der Pensionsrückstellungen nach Saldierung mit dem Planvermögen von EUR 349 Mio. im Vorjahr auf EUR 236 Mio. im Berichtsjahr (vgl. 2.3.1 Ertragslage) sowie den Anstieg der programmbezogenen Rückstellungen um EUR 66 Mio. auf EUR 627 Mio., getrieben insbesondere durch den Anstieg der Rückstellungen für Nachlaufkosten um EUR 73 Mio. auf EUR 531 Mio., vor allem im Bereich Support & Service und im zivilen Programmbereich. Die Steuerrückstellungen betragen EUR 81 Mio. (i. Vj. EUR 55 Mio.) und betreffen Gewerbebeertragsteuern mit EUR 50 Mio. sowie Körperschaftsteuern mit EUR 31 Mio..

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 17 Mio. und betreffen den bedingt rückzahlbaren Teil des Darlehens der KfW für das Programm H160. In 2023 erfolgten weitere Tilgungszahlungen aufgrund von Auslieferungen von H160 Hubschraubern (TEUR 235).

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöhten sich um EUR 566 Mio. auf EUR 2.012 Mio., hauptsächlich zurückzuführen auf das Programm H145. Der Bilanzposten enthält Anzahlungen von Drittkunden (EUR 930 Mio.), von verbundenen Unternehmen (EUR 255 Mio.) sowie von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (EUR 827 Mio.). Die erhaltenen Anzahlungen von verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen das TIGER Programm sowie die zivilen Programme H135 und H145, die erhaltenen Anzahlungen von Drittkunden betreffen hauptsächlich die zivilen Programme H135 und H145. Die erhaltenen Anzahlungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen den Kunden NHI.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind mit EUR 255 Mio. nahezu unverändert. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 19 Mio. auf EUR 278 Mio.. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen in Höhe von EUR 165 Mio. durch die Aufnahme eines Darlehens bei der Airbus SE.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Berichtsjahr um EUR 5 Mio. auf EUR 108 Mio. verringert. Der Rückgang ist insbesondere auf geringere Verbindlichkeiten gegen die Belegschaft zurückzuführen.

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die strategischen Ziele der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe werden in einer mittel- und langfristigen Unternehmensplanung abgebildet. Die finanziellen Leistungsindikatoren sind die Kennzahlen Umsatzerlöse, Deckungsbeitrag, EBIT, Working Capital, Free Cash Flow sowie Capex (Investitionen) und werden unter Zugrundelegung von IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen regelmäßig an die Mitglieder des Executive Committees berichtet. In Abweichung von der Berichterstattung nach IFRS bestehen in der Rechnungslegung nach HGB Unterschiede insbesondere bei der Bilanzierung und Abrechnung von Lieferungen und sonstigen Leistungen, bei der Bewertung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitvereinbarungen, bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sowie bei der Behandlung von Forschungs- und Entwicklungskosten. Bei AHD werden für Zwecke der HGB-Prognoseberichterstattung die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen die Mitarbeiter- sowie Kundenzufriedenheit. Auf der Grundlage von sowohl internen anonymen Befragungen der Mitarbeiter als auch externen Analysen unter Einbeziehung der Schlüsselkunden werden die einzelnen Kriterien ausgewertet und zielorientiert entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus stehen Qualität und Sicherheit im Fokus. Hier werden u.a. die Entwicklung von Unfallraten und Quality Gates verfolgt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Chancen- und Risikobericht

3.1.1. Prozesse

Im Rahmen des **Enterprise Risk Management (ERM)** werden Prozess-, Programm-, und funktionale Risiken erfasst und nachverfolgt. Die ERM-Funktion, die an den CFO von AIRBUS HELICOPTERS berichtet, spielt eine Schlüsselrolle in der Schaffung von mehr Robustheit und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und bei der Prüfung und Unterstützung operationeller Entscheidungen der Programme & Funktionen. Die jeweiligen Programm-, Prozess- und Funktionsverantwortlichen sind Ansprechpartner für die ERM-Funktion und für die Implementierung des ERM-Systems in ihren Bereichen verantwortlich. Sie berichten regelmäßig den Status ihrer Chancen und Risiken sowie der zugehörigen Aktionspläne an die ERM Funktion. Außerdem ist es ihre Aufgabe, die Effektivität ihrer Prozesse sicherzustellen. Im ERM werden die Chancen und Risiken des Unternehmens getrennt nach den oben genannten Bereichen zusammengeführt, und es erfolgt ein regelmäßiges Reporting sowohl an das Executive Committee der AIRBUS HELICOPTERS als auch an die Airbus Gruppe. Der ERM Prozess unterliegt kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen, die zeitnah umgesetzt werden.

Die **Ethics & Compliance Policy** auf Ebene der AIRBUS GROUP umfasst im Wesentlichen die vier Risikoschwerpunkte „Business Ethics/Anti Corruption Compliance“, „Export Compliance“, „Procurement Compliance“ sowie „Data Protection Compliance“. Die Bereiche unterliegen regelmäßigen internen Prüfungen, deren Ergebnisse an das Airbus Executive Committee und das Ethics & Compliance Committee des Board of Directors berichtet werden.

Ein wesentlicher Baustein der Ethics & Compliance Policy ist die „Business Development Support Initiative“ (BDSI), die zur Verhinderung von Korruption in Zusammenhang mit dem Verkauf von Produkten besteht. Der Prozess regelt den Abschluss und die Abrechnung von Verträgen mit Business Partnern und Verkaufsvermittlern für alle Konzerngesellschaften. Die Regelungen werden ständig weiterentwickelt und konzernweit konsequent umgesetzt.

Als Konsequenz der Untersuchungen der französischen, britischen und amerikanischen Aufsichtsbehörden gegen AIRBUS erfolgte durch die Agence Francaise Anticorruption (AFA) ein Monitoring der Ethic & Compliance Grundsätze sowie der Effizienz des Internen Kontrollsystems (IKS) bei AIRBUS. Das Monitoring wurde im Januar 2023 abgeschlossen. Insgesamt führte das Monitoring auf der Ebene von AIRBUS, der AIRBUS HELICOPTERS Division und der Gesellschaft zu einer Stärkung der genannten Funktionen und der relevanten Prozesse. In diesem Kontext erfolgte auch im Bereich der Exportkontrolle eine Verbesserung der Prozesse.

Im Rahmen des **Finanzmanagements** werden zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf der Absatzseite zu jeweiligen Grundgeschäften entsprechende Devisentermingeschäfte über den zentralen AIRBUS Treasury Bereich abgeschlossen. Grundsätzlich wird das Nettovolumen aus erwarteten Fremdwährungszahlungsströmen gesichert, wobei der Großteil das kurz- und mittelfristige Airbusgeschäft in USD sowie Planerlöse mit AIRBUS HELICOPTERS Vertriebsgesellschaften im US-Dollar Raum betrifft.

Beim laufenden **Transformationsprogramm** stehen die Ziele Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, Qualität und Sicherheit sowie eine stärkere Fokussierung auf die Mitarbeiter unverändert im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte sind: Reliability as our Foundation, Competitiveness, Leadership for all (ehemals Leadership & Sustainability) sowie Digital. „Competitiveness“ zielt auf die Wettbewerbssteigerung durch Reduzierung der strukturellen und variablen Kosten sowie auf die Verbesserung der EBIT Situation und des Cash Flows von AIRBUS HELICOPTERS ab. Im Rahmen von „Reliability as our foundation“ wurden wichtige Ziele im Bereich Flugsicherheit, Kundenzufriedenheit und Qualität bereits erzielt und weiterverfolgt. Das Modul „Leadership for all“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Mitarbeiter, Teams und das ganze Unternehmen besser auf die dynamischen

Marktbedingungen vorzubereiten. Dies erfolgt in den Bereichen Leadership, Empowerment und Vereinfachung der Arbeitsprozesse. Projekte zur Steigerung der Nachhaltigkeit wurden initiiert. Mit dem "Digital" Modul wird sichergestellt, dass neue Technologien analysiert, bewertet und ggf. nutzbar gemacht werden, um bestmöglich von der vierten industriellen Revolution zu profitieren. DDMS (Digital Design, Manufacturing & Services) und New ERP (New Enterprise Resource Planning) sind zwei weitere Transformation-Streams, welche die Digitalisierung aller Geschäftsprozesse vorantreiben, einhergehend mit der Anpassung unserer Arbeitsweisen und mit dem übergeordneten Ziel der besseren Kollaborationen zwischen den Funktionen (sog. „co-architecture“). Die Harmonisierung, Standardisierung und Vereinfachung unserer Aktivitäten ermöglichen eine höhere Effizienz und somit die Möglichkeit, schneller auf zukünftige Marktanforderungen reagieren zu können.

3.1.2. TIGER

Im **Programm TIGER** beschränken sich die Aktivitäten nach Abschluss der Serienfertigung vor allem auf die Umrüstung der Variante HAP/F auf HAD/F für den französischen Kunden und auf die Umrüstungen des UHT im Rahmen des ASGARD 33 Vertrags für den deutschen Kunden.

Der Mark III Vertrag (grundlegende Überarbeitung des Tigers zur Lebensdauererlängerung und Verbesserung der Einsatzfähigkeit, einhergehend mit der Beseitigung von Obsoleszenz) wurde mit der OCCAR im Auftrag von Frankreich und Spanien am 2. März 2022 unterschrieben, Vertragsbeginn war der 1. Juni 2022. Im Sommer 2023 hat Deutschland offiziell bestätigt, dem MK III Projekt nicht beizutreten. Der Focus beim MK III Vertrag liegt derzeit auf der Erfüllung der im Rahmen der Phase 1 definierten Entwicklungstätigkeiten und der Beauftragung der erforderlichen Unterauftragnehmer. Mit dem Erreichen des Preliminary Design Review im November 2023 wurde ein erster großer Meilenstein der Phase 1 erfolgreich und termingerecht abgeschlossen.

Eine Herausforderung liegt im für das Jahr 2024 geplanten Abschluss der beiden Verträge MK II und DRA (IO 134 AFCS) mit einem Volumen von ca. EUR 25 Mio..

3.1.3. NH90

Beim **NH90-Programm** wurden bis Ende 2023 insgesamt 515 Hubschrauber an die Endkunden ausgeliefert.

Die wichtigsten kurz- und mittelfristigen Herausforderungen liegen in der Erreichung der weiteren Entwicklungsmeilensteine für die im Jahr 2020 vereinbarten Vertragsanpassungen (31 zusätzliche Hubschrauber für die deutsche Marine und die Erweiterung der französischen TTH Version auf Standard 2), der Erreichung der Meilensteine des in 2018 unterzeichneten spanischen Vertrags zur Entwicklung und Herstellung der beiden zusätzlichen Varianten (Standard 3 und MSPT) sowie in der termingerechten Auslieferung der Hubschrauber. Die Auslieferung des ersten spanischen Marine-Hubschraubers ist für Ende 2024 vorgesehen, die des ersten deutschen Marine-Hubschraubers für 2025.

Kurz vor Ende der Berichtsperiode hat die NAHEMA bei NHIndustries (NHI) weitere 8 TTH Standard 2 für die französischen Streitkräfte bestellt, die entsprechenden Verträge zwischen NHI und den Konsortialpartnern werden in 2024 angepasst.

Mit dem norwegischen Verteidigungsministerium besteht ein Vertrag über die Lieferung von insgesamt 14 NH90-Hubschraubern, von denen bis Ende des Berichtsjahres 13 Hubschrauber ausgeliefert wurden. Im Juni 2022 hat die Projektgesellschaft NHI von der Norwegian Defence Materiel Agency ein Schreiben erhalten, in dem der Kunde fordert, den Vertrag rückabzuwickeln. Die Herausforderung in diesem Zusammenhang ist es, eine für beide Vertragsparteien akzeptable Lösung zu finden und umzusetzen. Im Jahresabschluss 2023 sind bilanzielle Vorsorgen für voraussichtliche Kosten betreffend des AHD Arbeitspakets unverändert zum Vorjahr berücksichtigt. Eine Mediation hat im Berichtsjahr

begonnen. Die Sicherstellung der Zufriedenheit der bestehenden Kunden und Gewinnung potenzieller Neukunden ist von oberster Priorität.

Im Berichtsjahr begannen Verhandlungen zwischen NHI und NAHEMA, um die wesentlichen offenen Themen aus dem Akquisitions- und Entwicklungsvertrag endgültig abzuschließen. Eine vertragliche Übereinkunft ist für das Jahr 2024 geplant.

3.1.4. Ziviler Hubschrauber und Airplane Doors

Die Herausforderung für AHD im **Bereich der zivilen Hubschrauberprogramme** besteht nach wie vor in der Absicherung der termingerechten Lieferfähigkeit. Dafür wurden zahlreiche Initiativen vor allem zur Stabilisierung der Lieferketten in Zusammenhang mit Teilen und Motoren sowie zur Mitigation des Fachkräftemangels gestartet bzw. weiter vorangetrieben. Zudem führten komplexe Kundenanforderungen, die neue Zertifizierungen erforderten wegen fehlender Ressourcen auf Seiten der Zertifizierungsinstitute zu Verzögerungen.

Von Herausforderungen besonders betroffen war im Berichtsjahr das Programm H145. Die Auslieferungen waren deutlich niedriger als geplant. Unabhängig davon erweist sich die H145 aber weiterhin als erfolgreiche Plattform mit einem Allzeithoch an Auftragseingängen, getrieben insbesondere von den Beauftragungen der deutschen Bundeswehr über die Lieferung von 62 (+20 Optionen) leichten Kampfhubschraubern (LKH) sowie der französischen Beschaffungsbehörden über die Lieferung von 42 Hubschraubern. Die kurz- und mittelfristige Herausforderung besteht in der Erweiterung der Produktionskapazitäten, um den Programmhochlauf zu ermöglichen sowie in der termingerechten Lieferung der Hubschrauber.

Für offene technische Themen zur Einhaltung der EASA Richtlinien sind bilanzielle Vorsorgen getroffen. Dies betrifft im Wesentlichen die Anpassung des Inlet Barrier Filter (IBF) der H145, die Zertifizierung und Umrüstung der Rettungswinden und Lasthaken aufgrund geänderter EASA-Vorschriften sowie das programmübergreifende Retrofit der Helionix Software.

Die Auslieferungen der H135 verliefen im Jahr 2023 erfolgreich, die Buchungen wurden allgemein durch ein schwieriges Marktumfeld bestimmt. Die im Jahr 2016 geschlossene strategische Partnerschaft zwischen AHD und dem chinesischen Joint-Venture-Partner UGA konnte die geplanten Umsatzziele auf dem chinesischen Markt nicht erreichen. Die Gespräche mit einem potentiellen Kooperationspartner verlaufen schwierig, werden aber fortgeführt. In 2023 gab es keine Auftragszugänge in China.

Im Bereich der sonstigen zivilen Programme wird mit einem Hochlauf insbesondere in den Programmen H160 und H175 gerechnet. Hier gilt es, diesen entsprechend umzusetzen. Im Bereich H160 wird weiterhin intensiv an der Finalisierung des „Advanced Pricing Agreement“ (APA) gearbeitet.

Das Geschäftsfeld von Airplane Doors ist bestimmt von der globalen Situation in der zivilen Luftfahrtindustrie. Nach den markanten Volumen Anpassungen aufgrund der COVID-19 Pandemie in den Vorjahren setzt sich die Markterholung weiterhin in allen Bereichen fort. Währungsrisiken werden unverändert bewertet und grundsätzlich mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Chancen für den Geschäftsbereich eröffnen sich aus der erwarteten positiven Entwicklung des Frachter-Geschäfts (Long Range und A350) in den kommenden Jahren, für das sich der Geschäftsbereich Airplane Doors gut positioniert hat. Herausforderungen werden insbesondere in der Beibehaltung der Wettbewerbsfähigkeit durch Kostenreduzierungen, der Sicherstellung des Hochlaufs im Bereich Single Aisle und in der Beibehaltung der Liefertreue - nicht zuletzt aufgrund von Herausforderungen in der Supply Chain - gesehen.

3.1.5. Support & Services

Die große Herausforderung für den Bereich Military Support Center Germany (MSCG) ist unverändert die Verbesserung der Flugverfügbarkeit des Tiger und NH90 für den deutschen Kunden, um damit eine nachhaltige Kundenzufriedenheit und die langfristige Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Auftraggeber sicherzustellen. Umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen werden weiter intensiv fortgesetzt, unter anderem wird die Zielvereinbarung „Flugverfügbarkeit Tiger und NH90“ mit dem deutschen Kunden über die nächsten Jahre erweitert bzw. verlängert. Insgesamt wächst das Geschäft kontinuierlich weiter. Die wichtigsten Auftragseingänge in 2023 betrafen die Vertragserweiterung des NH90 NOS Vertrags (NHI Vertrag) und die Beauftragung der Support & Serviceleistungen über die kommenden Jahre für den LKH Vertrag. Risiken bestehen in der Bewältigung der termingerechten Abarbeitung der bestehenden Aufträge, insbesondere auch in der Bewältigung des Hochlaufs des LKH Vertrags bei gleichzeitig vorhandenen Herausforderungen in der Supply Chain und aus dem allgemeinen Fachkräftemangel.

Der Bereich der Ersatzteile und des Wartungsgeschäftes (MRO) wird als stabiler Geschäftsbereich mit kontinuierlichen Wachstumschancen gesehen. Die große Herausforderung ist auch hier die ständige Verbesserung der Kundenzufriedenheit mit Fokus auf der Verbesserung der Teileverfügbarkeit und der Lieferperformance.

3.1.6. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mit Stichtag zum 31. Dezember 2022 erfolgte der Erwerb der **ZF Luftfahrttechnik GmbH**. Im Anschluss an den Erwerb wurde die Gesellschaft in Airbus Helicopters Technik GmbH (AH Technik) umfirmiert.

Die Gesellschaft soll als wichtiger Hersteller von relevanten Getriebekomponenten auch zur Stärkung des Reparatur- und Wartungsgeschäfts (MRO) von AIRBUS HELICOPTERS beitragen. Nach einem erfolgreichen ersten Jahr liegt die Herausforderung für die kommenden Jahre in der weiteren Integration der Gesellschaft in die AIRBUS HELICOPTERS Division.

Die Anteile an der **Motorflug Baden-Baden GmbH** wurden im Vorjahr aufgrund der schwachen Ertragsaussichten in voller Höhe auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. In 2023 erfolgte eine strategische Neuausrichtung der Gesellschaft. Die daraus resultierenden Anpassungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr im Wesentlichen umgesetzt. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von EUR 4,2 Mio. wurde von AHD auf Basis des im Berichtsjahr abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags (EAV) ausgeglichen. Mit der Restrukturierung der Motorflug Baden-Baden GmbH und dem abgeschlossenen EAV wurden die Weichen für die Zukunft der Gesellschaft gestellt.

Mittels Übernahmeerklärung/Einbringungsvertrag vom 9. November 2023 hat die AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. ihre Anteile an der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH in die Airbus Defence and Space GmbH (ADSG) eingebracht (Sacheinlage). Im Gegenzug übernahm die vormalige Gesellschafterin AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. 38,5 % der Anteile an der ADSG. Hintergrund der Einbringung ist die Stärkung des Eigenkapitals der ADSG und die Schaffung der strukturellen Voraussetzung zur Begründung einer ertragsteuerlichen Organschaft in 2024. Die Management- und Berichtsstruktur der AHD bleibt unverändert.

Das Upgrade von 4 NH90 Flugsimulatoren durch die Beteiligungsgesellschaft (25 %) **HFTS Helicopter Flight Training Service GmbH** für die Ausbildung von Piloten der deutschen Bundeswehr hat sich signifikant verzögert. In 2024 gilt es, den vereinbarten Projektplan zur Inbetriebnahme der Simulatoren umzusetzen und damit die finanziellen Risiken zu mitigieren und die Kundenzufriedenheit wiederherzustellen.

3.1.7. Allgemeine Chancen und Risiken

Risiken aufgrund des potentiellen **Ausfalls von Kunden im Allgemeinen** und aufgrund der unverändert herausfordernden Marktsituation insbesondere im Segment der Leasing-Kunden werden grundsätzlich wegen der in den Verkaufsverträgen enthaltenen Zahlungsbedingungen und der entsprechend angestrebten Deckung des „Working Capital“ als moderat angesehen.

Das für AIRBUS HELICOPTERS gruppenweite **Supplier Risk and Opportunity Management** wurde installiert, um die Risiken mit Lieferanten kontinuierlich zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und an das Management zu berichten mit dem Ziel, unter Einhaltung der Enterprise Risk Management (ERM) Policy die finanziellen Ziele nachhaltig abzusichern.

Beschaffungsseitig liegt die maßgebliche Herausforderung für die Sicherung der operativen Ziele 2024 in der Stabilisierung von Lieferketten, die unverändert aufgrund von Inflation, Fachkräftemangel sowie Unsicherheiten in der Versorgung mit Rohstoffen teilweise signifikant gestört sind. Darüber hinaus ist weiterhin ein enges Monitoring und Management von Lieferantenbeziehungen zur Minimierung von bestehenden Ausfallrisiken erforderlich.

Chancen des Unternehmens ergeben sich im Allgemeinen aus den steigenden Militärbudgets, insbesondere getrieben durch die bestehende Sicherheitslage. Der Abschluss des LKH Vertrages mit der deutschen Bundeswehr Ende 2023 wird zudem als Türöffner für die militärischen Varianten der zivilen Hubschrauber für internationale Bedarfsträger gesehen. Das Support & Servicegeschäft stellt trotz schwierigem Marktumfeld unverändert eine wichtige und stabilisierende Ergebnisgröße dar. Moderate Risiken können sich aus der insgesamt unklaren Exportpolitik der Bundesregierung in Form von vergebenen Auftragschancen oder Auslieferungsverzögerungen ergeben.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der industriellen Strategie wird an einem Projekt zur Zentralisierung der Logistikaktivitäten (LOG 4.0) der AHD, der AH Frankreich und der AH Spanien in Albacete / Spanien gearbeitet. Ziel dessen ist die Zentralisierung des Wareneinganges, der Lagerung und des Warenausganges aller wesentlichen Warenströme und damit die Erzielung von Synergien und Kosteneinsparungen. In 2024 gilt es, die erhöhten Risiken aufgrund der Projektverzögerung für die Teileanlieferung an die Fertigungsstationen zu reduzieren und damit die störungsfreie Produktion zu gewährleisten. Der Transfer ist aktuell für Ende 2024 geplant.

Eine Analyse des unternehmensweiten Risikoprofils hat ergeben, dass keine aktuellen Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

3.2. Prognosebericht

Das Jahr 2024 wird weiterhin von geopolitischen Unsicherheiten und dem Kriegsgeschehen insbesondere in der Ukraine beeinflusst sein. Das zivile Hubschraubergeschäft wird in 2024 über dem Niveau des Vorjahres erwartet. Gestützt wird dies durch den guten Auftragsbestand sowohl für H135 als auch H145, insbesondere aufgrund verschiedener Großaufträge. Dank der guten Auftragslage wird auch für die Folgejahre ein Wachstum prognostiziert. Für die MCA Aktivitäten in Donauwörth wird ebenfalls ein Anstieg erwartet. Dieser wird insbesondere vom weiteren Programmhochlauf in der H160 aber auch in der H175 bestimmt.

Die Entwicklungsaufwendungen werden nach dem Rekordjahr 2023 noch einmal steigen, um die technologische Wettbewerbsfähigkeit auch in den kommenden Jahren zu gewährleisten.

Beim Tiger Programm werden nach der Unterzeichnung des Vertrags für das Mid-Life Upgrade „Mark III“ durch Frankreich und Spanien im Jahr 2022 die Entwicklungsaktivitäten zur Umsetzung weiter vorangetrieben. Auch wenn sich der deutsche Kunde an der Weiterentwicklung des Hubschraubers nicht beteiligt, werden Entwicklungs- und Umrüstungsarbeiten entsprechend des deutschen Arbeitsanteiles am Standort Donauwörth erfolgen. Daneben liegen die Schwerpunkte im

Tiger Programm auf der planmäßigen Belieferung des französischen Kunden mit den Umrüstungen von HAP/F auf HAD/F. Im Programm NH90 betreffen die Auslieferungen des Standorts Donauwörth im Jahr 2024 die Arbeitsanteile für die NH90-Hubschrauber für die Kunden Qatar, Griechenland, Spanien und Frankreich. Die Umrüstung der bereits ausgelieferten NGEN Hubschrauber in Konfigurationsstatus Step1 auf Step2 wird in 2024 fortgesetzt.

Beim Airplane Doors Programm gilt es, die konsequente Fortführung der Kostensenkung und die Mitigierung der Risiken in der Supply Chain fortzusetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter sicherzustellen. Der steigende Auftragszugang wird zu einem Umsatzzugang in 2024 führen und spiegelt die Markterholung der zivilen Luftfahrt wider.

Der Service & Supportbereich erwartet in 2024 steigende Umsätze, wobei das MSCG als Umsatztreiber die Umsetzung der Verträge NH90 SILV, NOS, Tiger ASGARD Retrofit sowie den On-Site Support an den Bundeswehrstandorten weiter vorantreibt. Der LKH Vertrag wird bereits in 2024 zum Wachstum des MSCG beitragen.

Auch in 2024 wird das Transformationsprojekt mit Fokus auf der Verbesserung der Kostenstrukturen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit weitergeführt. Die daraus resultierenden Einsparungen sind in der Planung berücksichtigt.

Im Jahr 2024 wird insgesamt ein moderater Anstieg der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses prognostiziert.

Donauwörth, den 28. März 2024

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Stefan Thomé
Vorsitzender der Geschäftsführung

Frank Müller
Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Grit de Vito
Geschäftsführerin „Kaufmännische
Leitung“

Dr. Hans Bartosch
Geschäftsführer „Forschung und
Entwicklung“

Dr. Klaus Przemeczek
Geschäftsführer „Customer Service“

Helmut Färber
Geschäftsführer „Operations“

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.2.7. Bericht der Unternehmensführung zur Frauenquote des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.2.7. Bericht der Unternehmensführung zur Frauenquote des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu

ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 26. April 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Querfurth
Wirtschaftsprüfer

Peterek
Wirtschaftsprüferin